

**Curriculum der Ausbildung zur
Kinder- und Jugendpsychotherapeut*in
im Vertiefungsgebiet Systemische Therapie**
24.02.2023

Lehrinhalte in Stichpunkten

1. Grundkenntnisse: Einführung und allgemeine theoretische Grundlagen für die psychotherapeutische Tätigkeit

Die Reihenfolge der Module im Curriculum entspricht nicht der zeitlichen Abfolge der Module der Ausbildung

Inhalte:

Einführungsseminar (2 Tage)

- Begriffsklärung Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie
- Einführung in systemische Konzepte
- Systemische Grundhaltungen
- Arbeiten mit Zielen
- Hypothesenbildung und die systemische Schleife nach Königswieser
- Überblick über Theorie und Methoden Systemischer Therapie

Einführung in allgemeine theoretische Grundlagen der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

- Systemische Therapeutische Grundhaltungen
- Systemische Brillen und das Prinzip der Multiperspektivität
- altersspezifische Auftragsklärung und Zielklärung
- Überweisungskontext
- Kontraktgestaltung mit Kindern, Jugendlichen und Familien
- Systemische Fragen
- Gestaltungsvarianten von Erstgesprächen
- Modell Steve de Shazer/Klient*nnentypen
- Kollegiale Systemische Beratung
- ethische Aspekte in der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Entwicklungspsychologische Grundlagen in der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

- Entwicklungs-, sozial-, persönlichkeitspsychologische Grundlagen
- Entwicklungspsychologische und entwicklungspathologische Grundlagen therapeutischen Handelns
- besondere entwicklungs- und geschlechtsspezifische Aspekte der Persönlichkeit
- Persönlichkeitsentwicklung, Persönlichkeitstypen, Persönlichkeitsprofile
- Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen
- auffälliges Verhalten im frühen Kindesalter
- klinische Entwicklungspsychologie der Familie
- Prävention und Rehabilitation

Allgemeine und spezifische Diagnostik, Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung, Grundlagen systemischer Diagnostik

- Allgemeine diagnostische Grundlagen
- Altersspezifische und ressourcenorientierte Diagnostik und Systemdiagnostik
- ICD/ DSM, Symptom-Befund-Diagnose unter Berücksichtigung wissenschaftlich anerkannter Verfahren
- Diagnostik und Therapie als Problemlöseprozesse
- Klärung der Therapienotwendigkeit und Therapiemöglichkeit
- Grundlagen der Diagnostik und Differentialdiagnostik einschließlich der Testverfahren zur Abgrenzung von Störungen mit Krankheitswert
- Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter Verfahren
- psychosomatische und kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitslehre unter Berücksichtigung verschiedener Altersgruppen
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung einschließlich der Erkenntnisse aus der Säuglings- und Kleinkindforschung
- der systemische Blick auf klinische Diagnosen
- Kritik der standardisierten Diagnostik
- Dimensionen der Qualitätssicherung: Aspekte, Bereiche, Aufgaben, Entwicklung von Qualitätsstandards

Behandlungsplanung in der ambulanten Psychotherapie, Ablauf und Therapieprozesse, Antragstellung

- allgemeine Behandlungsplanung: Schwerpunkte, Rahmenbedingungen, Koordinierung der Interventionen
- spezielle Behandlungsplanung: Entwicklung eines Therapievorschlages, Beratung und kooperative Indikationsstellung
- Psychopathologischer Befund
- adaptive Indikationsstellung im Therapieverlauf – Realisierung, Konkretisierung und Weiterentwicklung der Therapieplanung
- Diagnostische Leitlinien hinsichtlich psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen sowie körperlich begründbarer Störungen
- Anamnese, Ideensammlung, Hypothesenbildung, Indikation, Prognose
- Dokumentationen und Therapieevaluation
- Standardisierte Testverfahren u.a. zur Abgrenzung von Störungen mit Krankheitswert
- Methoden und differentielle Indikationsstellung wissenschaftlich anerkannter Verfahren
- Indikationsstellung als Problemlöseprozess
- Klärung der Therapienotwendigkeit und Therapiemöglichkeit
- Therapieplanung, Sitzungsdauer und Abstände
- Indikationssetting, Setting und Settingvariabilität
- Methoden und Erkenntnisse der Psychotherapieforschung
- Kassenanträge

Medizinische, neuropsychologische und psychopharmakologische Grundlagen

- medizinische Grundkenntnisse und Überblick über körperliche Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter und deren Auswirkungen
- pharmakologische Grundkenntnisse: Biochemie der Psychopharmaka
- neuropsychologische Grundkenntnisse: Organisation des Nervensystems, Organisation sensorischer und motorischer Systeme
- Synaptische Übertragung
- Einzelne Transmittersysteme und ihre pharmakologische Beeinflussung
- Pharmakologische Beeinflussung der synaptischen Übertragung
- Psychopharmaka im Überblick
- Neuroleptika und die Behandlung psychotischer Störungen
- Antidepressiva und die Behandlung affektiver Störungen
- Anxiolytika, Sedative und Hypnotika
- Psychostimulanzien und ADHS

Überblick über wissenschaftlich anerkannte psychotherapeutische Verfahren

- Geschichte der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und Geschichte der Systemischen Therapie
- Wirkfaktoren von Psychotherapie
- Überblick über die wissenschaftlich anerkannten Richtlinienverfahren
- historische Wurzeln und Entwicklungslinien der systemischen Therapie
- Analytisch und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie
- Verhaltenstherapie
- Systemische Therapie
- Die Humanistische Psychotherapie

Berufsrecht, Kostenträger, Berufsethik

- Ambulante Psychotherapie in der Praxis: Struktur und Arbeitsweisen, Vertragspartner und Psychotherapievereinbarung
- Rahmenbedingungen der Psychotherapie
- Stationäre Psychotherapie: Indikationen und Wesensmerkmale, Durchführung und mögliche praktische Probleme, Psychotherapie in komplementären Einrichtungen (assoziierte Rehabilitationsbereiche), Modalitäten der Kooperation
- Systemische Therapie im Klinikkontext
- Stationsäquivalente Behandlung
- Psychotherapie im teilstationären Bereich: Indikationen und Voraussetzung, Struktur und Aufgabenbereiche, Verlauf von tagesklinischen Behandlungen
- Dokumentation und Evaluation psychotherapeutischer Behandlungsmaßnahmen
- Kassenanträge
- Kooperation mit komplexen Helfersystemen
- Kinderschutz
- Berufsethik und Berufsrecht für Psychotherapeut*innen
- medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Organisationsstrukturen des Arbeitsfeldes, Kooperation mit Ärzten und anderen Berufsgruppen

2. Vertiefte Ausbildung I

Psychotherapeutische Behandlung

Der theoretische Schwerpunkt der Ausbildung liegt bei der Vermittlung aller behandlungsrelevanten Aspekte auf der Grundlage eines systemischen Grundverständnisses. Sie gliedert sich in allgemeine (vertiefte Ausbildung I) und störungsspezifische Inhalte (vertiefte Ausbildung II)

Die zirkuläre Perspektive, Gesprächsführung und Kommunikation

- Grundlagen der System-, Kommunikations- und Selbstorganisationstheorie
- (autopoietische Systeme), einschließlich deren empirischer Fundierung
- Grundlagen des Konstruktivismus
- Die Bedeutung systemtheoretischer Grundlagen für die praktische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Zirkularität systemischen Interventions
- Multiperspektivität
- Neutralität
- Systemische Fragen, Zirkuläre Fragen, Skalierungsfragen, Arbeit mit dem inneren Team
- Therapeutischer Gesprächsaufbau, „Gesprächsstern“
- Therapeutische Haltung
- Ethik-Regeln der SG
- ethische Aspekte in der Psychotherapie
- Bedingungen für eine gelingende Kooperation
- Abschluss von Therapie und Beratung

Visualisierungen und methodische Grundlagenkompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- Arbeiten mit Genogrammen
- Kreative Biografie- und Genogrammarbeit
- Die Kontextkarte als Methode zur Kontextanalyse und Kontextklärung
- Berücksichtigung des sozialen und institutionellen Kontexts
- Systemische Fragen
- Hypothetische-, Ausnahme- und Verschlimmerungsfragen
- Umdeutung – Theorie und Technik
- Die Bedeutung der Sprache
- Sprache und Wirklichkeitskonstruktionen
- Sprache – Joining und Metaphern
- Die Wunderfrage
- Zeitseilarbeit

Systemische Interventionsformen in der systemischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

- die Arbeit mit Bilderbüchern
- Malen und Gestalten mit Kindern/Jugendlichen und in der systemischen Familientherapie
- Arbeit mit Handpuppen

- die Gestaltung therapeutischer Geschichten
- die Nutzung von Magie und Zauberformeln
- Gestaltung und Nutzung ressourcenorientierter Rituale
- körperorientierte Interventionen
- Kreative Methoden (Musik, Gestaltung)
- Fantasiereisen
- Arbeit mit Geschichten für Schulkinder
- Talismane, Mutmacher, Sorgenpüppchen
- Kontaktgestaltung mit Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen

Musterunterbrechungen und Abschlussinterventionen

- Hypothesen und Musteranalyse
- Symptomverschreibungen und Hausaufgaben
- Rückfallverschreibungen
- therapeutische Doppelbindungen
- Paradoxe Interventionen
- Musterunterbrechung
- Reflecting Team
- Abschlussinterventionen

Die Mehrgenerationenperspektive

- Herkunft und Identität
- Mehrgenerationale Muster
- Schuld- und Verdienstknoten nach Boszormenyi-Nagy
- Loyalität
- der Ausgleich von Loyalitätsverpflichtungen
- bezogene Individuation und das Prinzip der Delegation nach Helm Stierlin
- „Individuation mit“ und „Individuation gegen“
- Parentifizierung als besondere Form von Delegationen
- die Bedeutung von Familienmythen und Geheimnissen
- die Bedeutung der Herkunftsfamilie
- Aufstellungen und Skulpturarbeit

Die narrative Perspektive

- die Entwicklung „alternativer“ Geschichten
- Therapeutische Briefe und Protokolle
- Urkunden, Märchen, Geschichten und Metaphern
- die Dekonstruktion herrschender Begrifflichkeiten
- Externalisierung
- die Ausweitung der alternativen Story
- das Hinterfragen soziokultureller Entstehungsbedingungen beherrschender Narrationen
- Rekontextualisierung

Systemische Therapie mit Eltern und Familien

- die Arbeit mit Subsystemen
- Die strukturelle Perspektive
- Die Triangulierung
- Dyadische und triadische Kommunikationsmuster
- Arbeit mit dem Familien-/ Systembrett
- Lebenszyklen
- Konflikte
- Umgang mit Trennung und Scheidung
- Adoption- und Pflegekonstellationen
- Einbeziehung von Bezugssystemen
- Familientherapeutische Interventionen
- der interaktive Aspekt von Symptomen
- Symptome im Familienkontext
- Aufstellungen
- Intra- und interpersonelle Aspekte psychischer und psychisch mitbedingter Störungen in Paarbeziehungen, Familien und Gruppen
- Überblick Systemische Familientherapie, Settings, Anwendung systemischer Methoden im Mehrpersonensetting
- Co-Therapie
- Kriterien für die Wahl eines geeigneten Settings und Settingvariabilität

Systemisches Arbeiten mit Jugendlichen, und methodenorientierte Settings

- Anforderungen an Jugendliche in modernen Gesellschaften – Was trägt zum Gelingen der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben bei? Was führt zu problematischen Entwicklungsverläufen?
- Lösungsorientierte Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen (Ich schaff's)
- Ressourcenorientierte Konzepte zur Stärkung der Resilienz
- Übergänge in die Erwachsenenwelt gestalten: Durch neue Identitätsgeschichten alte Problemnarrative ablösen
- Respekt und Würde in Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen: Das Konzept „Neue Autorität“
- Mit Coolness, Wut und Scham wertschätzend und konstruktiv umgehen
- Deeskalationsstrategien und Umgangsvarianten mit Provokationen
- Bedeutung der Peer-Group
- Systemische Gruppentherapie mit Kindern und Jugendlichen, Formen von Settings: Altersgleiche oder symptom-, themenorientierte Gruppen, Anwendung systemischer Methoden in der Gruppentherapie
- Gruppenphasen
- Helferkonferenzen, Kooperation mit anderen Systemen, Kooperationsverträge, Casemanagement
- geringe Therapiemotivation, Widerstand als Bedürfnisinformation und abgestufte Freiwilligkeit, ins Gespräch kommen mit unfreiwilligen Jugendlichen

3. Vertiefte Ausbildung II

Störungsspezifische psychotherapeutische Behandlung

Trauma, Vernachlässigung und Gewalt, Bindungstheorie und Bindungsentwicklung

- Diagnosen Bindungsstörungen, Posttraumatische Belastungsstörung, Traumafolgestörungen
- Bindungsstile und Bindungsstörungen
- Bindungstheorie und Phasen der Bindungsentwicklung
- Frühe Regulationsstörungen: Definition, Klassifikation, Symptomatik, diagnostische Leitlinien für isolierte und generalisierte Regulationsstörungen, Einschätzung und Planung der Interventionstechniken
- störungsspezifische Vorgehensweisen (Therapieprofile)
- akute und posttraumatische Belastungsreaktionen, Traumafolgestörungen
- Traumadefinition, Traumaformen, Risiko- und Schutzfaktoren
- typische Kindheitstraumata, Traumaerfahrungen und -reaktionen, Faktoren zur Entstehung von Folgesymptomen
- Diagnostik und Differentialdiagnostik
- altersspezifische therapeutische Vorgehensweisen
- Systemdiagnose und typische Familiendynamiken in Familien mit Missbrauchs- und Gewaltthemen
- Traumaspezifische Einzelinterventionen und familientherapeutische Interventionen zur Stabilisierung und Traumabearbeitung

Diagnosen ADHS, Autismus, Sozialverhaltensstörungen und Schulverweigerung

- Definition, Klassifikation, Symptomatik, Diagnose nach ICD-10 und DSM IV
- ADHS
- Autismusspektrumstörungen: Frühkindlicher Autismus (Kanner-Syndrom), Asperger-Syndrom
- Sozialverhaltensstörung
- Schulverweigerung
- Systemdiagnose und multimodale Ressourcendiagnostik
- familiäre Risiko- und Schutzfaktoren
- altersabhängige Verläufe, empirische Evidenz zur Therapie
- allgemeine therapeutische Behandlungsplanung
- allgemeine Therapieprinzipien, systemische Grundhaltungen im Therapieprozess (u.a. Auftragsklärung im Familiensystem, Ressourcenorientierung, Reframings, Kontextbezug, Settingvariabilität)
- einzeltherapeutische (kindzentrierte) Interventionen
- familientherapeutische Interventionen (familiärer Kontext)
- Zusammenspiel verschiedener Konfliktbereiche (Familie, Schule, Umfeld) und Verfahren
- Konzepte zum Einbezug des sozialen Umfeldes (sozialer Kontext)

Angst und Depression bei Kindern und Jugendlichen, Suizidalität und Krisenintervention

- entwicklungsbedingte, alterstypische Ängste, vielfältige Erscheinungsformen und relevante Störungen im Kindes- und Jugendalter
- Kinderängste und geeignete Interventionsformen
- Klassifikation affektiver Störungen
- depressive Störungen
- suizidale Krisen und Krisenintervention: Signale, differentielle Diagnostik (einzeln, Familie), Einschätzung von Suizidalität, Systemische Interventionen, konkretes Vorgehen, Kooperationen
- therapeutische Rahmenbedingungen und Vorgehensweisen, Behandlungsplanung.
- präsuizidales Syndrom: Typische Familiendynamiken, Beziehungskonstellationen, Beziehungsgestaltung und Beziehungsbotschaften
- einzeltherapeutische und familientherapeutische Interventionsformen
- altersabhängige Symptomatiken und Diagnostik, typische Verläufe, Komorbidität
- Diagnostische Leitlinien hinsichtlich psychosozial- und entwicklungsbedingter Krisen
- Entstehungsbedingungen, aufrechterhaltende Bedingungen
- allgemeine Diagnostik, Systemdiagnostik, Ressourcendiagnostik
- differenzierte Behandlungsformen, typische Verläufe, Begleitsymptomatiken
- Formen stationärer Gruppentherapie und ambulanter Einzeltherapie, Bedingungen ambulanter vs. stationärer Therapie
- familiäre Muster – familientherapeutische Aspekte und Angebote
- einzeltherapeutische und familientherapeutische Interventionsmethoden, integrative Behandlungskonzepte
- Beratung des sozialen Umfeldes (Schule, Verwandte, Freunde)
- hilfreiche Materialien, mehrdimensionales Ätiologiemodell
- Behandlungsplanung und Vorgehensweisen

Sprechende Körper: Psychosomatik, Schmerzstörungen körperliche Erkrankungen, Schlafstörungen

- psychosomatische Krankheitslehre
- Systemische Psychosomatik
- Muster in Familien mit psychosomatischen Problemlagen und Anpassungsstörungen
- Systemische Interventionsmöglichkeiten und analoge Methoden für die Therapie von Kindern und Jugendlichen mit psychosomatischen Symptomen.
- Grundlagen von Schmerzwahrnehmung und –verarbeitung, Schmerzgedächtnis
- Komponenten des Schmerzes (sensorisch, affektiv, kognitiv u.a.)
- Das Bio-psycho-soziale Modell aus systemischer Perspektive
- therapeutische Grundprinzipien der (systemischen) Psychotherapie bei primär körperlicher Symptomatik
- einzeltherapeutische (kindzentrierte) Interventionen
- familientherapeutische Interventionen (familiärer Kontext)
- Charakteristika des kindlichen Schlafes, der Schlafentwicklung
- Schlafstörungen des Kindes- und Jugendalters
- Symptomatiken und Diagnostik-Leitfäden
- altersabhängige einzeltherapeutische und familientherapeutische Interventionsmethoden
- häufige Verhaltensprobleme und Interventionsmethoden bei Ein- und Durchschlafstörungen jüngerer Kinder

Sucht, Substanzmissbrauch, übermäßiger Medienkonsum (2 Tage)

- Suchterkrankungen: Definition, Erscheinungsformen, Klassifikation
- Ätiologie, Spontanverlauf und Rückfall
- Epidemiologie
- Symptomatiken und Diagnostik: körperliche, psychische und soziale Symptome, Familiendynamiken und Beziehungskonstellationen
- Mehrgenerationenperspektive
- Kontaktgestaltung und Phasen therapeutischen Vorgehens (integrative Behandlungsplanung und Interventionen, Settingvariabilität)
- therapeutische Rahmenbedingungen, typische Therapieverläufe
- integrative, einzeltherapeutische und familientherapeutische Vorgehensweisen, Rehabilitationsmaßnahmen
- Auftrags und Ziel-Konstellationen in der Therapie von Stoffmissbrauch und Abhängigkeit
- Beziehungs- und Kooperationsmuster
- Therapie von Abhängigkeit als „Coaching“ von Ambivalenz-Prozessen
- Ressourcenorientierte Elemente und Methoden
- Therapie in Zwangskontexten, geringe Therapiemotivation
- Therapeutische Interventionen im Einzel- und Gruppensetting
- Tetralemma
- Arbeit mit Angehörigen
- Gruppenangebote

Essstörungen, Selbstverletzung (2 Tage)

- Frühe und späte (altersabhängige) Formen von Essstörungen. Definition, Klassifikation, Symptomatik, Diagnostik, Epidemiologie
- Ätiologie, Spontanverlauf und „Rück- bzw. Vorfälle“
- Differenzialdiagnose und Komorbidität
- Wege in die Magersucht und Bulimie, Familiendynamiken, stabilisierende Bedingungen
- Systemdiagnose und Ressourcendiagnostik
- Rahmenbedingungen und Therapieplanung, Indikation für stationäre vs. ambulante Therapie
- einzeltherapeutische Aspekte und Interventionen (narrativ, lösungsorientiert, mehrgenerational) sowie familientherapeutische Aspekte und Interventionen
- Arbeit mit Ambivalenzen: Systemische Methoden und Fragenspektrum
- Körperorientierte Methoden in der Behandlung einer Körperschemastörung
- Gewichtsverträge
- Kooperationen mit Ärztinnen und anderen Fachleuten
- Behandlung, Integration von S3-Leitlinien
- Nutzung von Systemmitgliedern zur Veränderung
- Symptomorientierte Gruppentherapie
- Hilfen für Angehörige
- typische Veränderungsphasen und Therapieverläufe
- selbstverletzendes Verhalten
- alterstypische Erscheinungsbilder, Funktionen, Handlungszwänge
- häufige Familiendynamiken, Selbstkonzepte, beziehungsgestaltende Funktion von Symptomen
- Therapeutische Vorgehensweisen, Rahmenbedingungen ambulanter und stationärer Therapie)

Zwangsstörungen, Ticstörungen, Sprachstörungen, Mutismus (2 Tage)

- Zwangsstörungen und ihre Erscheinungsbilder in Kindheit und Jugend, Diagnostik und therapeutische Zugänge
- Tics (Motorische Tics, Vokale Tics, Tourette-Syndrom). Diagnostik, typische Verläufe, begleitende Auffälligkeiten (Konzentrationsprobleme, Zwänge, Ängstlichkeit, Depressivität, sozialer Rückzug, Lernprobleme)
- Sprachstörungen, Sprechstörungen: Definition und Klassifikation, Symptomatik, Behandlungskonzepte
- totaler und selektiver Mutismus: Klinisches Bild, Diagnose und Differenzialdiagnose

Ausscheidungsstörungen, Enkopresis, Enuresis (2 Tage)

- Einnässen (primäre und sekundäre Enuresis)
- Einkoten (primäre und sekundäre Enkopresis)
- Störungsbilder und Erscheinungsformen
- allgemeine und spezielle Begleitsymptomatiken
- Diagnostik und Beratung
- Behandlungskonzeptionen und -strategien, integrative Interventionen und Vorgehensweisen

Störungen der Sexualentwicklung und des Sexualverhaltens, geschlechterdiverse Identitäten und Lebenswelten (2 Tage)

- Störungen der Sexualentwicklung und des Sexualverhaltens
- Sexuelle Reifungskrisen
- Geschlechtsidentität
- Geschlechtsidentität in Kindheit und Präadoleszenz
- Transsexualismus
- Störungen der Sexualpräferenz (Pädosexualität, Exhibitionismus, Fetischismus)
- Behandlung von adoleszenten Sexualdelinquenten, diagnostische Leitlinien, Therapieempfehlungen und Behandlungsplanungen, symptomübergreifende Methoden

Borderline-Störungen, Persönlichkeitsstörungen, Psychosen, Schizophrenie (2 Tage)

- Störungsbild Borderline, Klassifikation und Diagnostik, Epidemiologie
- Ätiologie, Spontanverlauf, Behandlung
- Persönlichkeitsstörungen
- psychiatrische Krankheitslehre
- Schizophrene Psychosen: Klinische Symptomatiken und Diagnostik
- Abgrenzung zu entwicklungsbedingten Auffälligkeiten im Jugendalter, präpsychotische Auffälligkeiten
- Prognose und typische Verläufe, Behandlungsmaßnahmen und Therapieplanung, integrative, einzeltherapeutische und familientherapeutische Vorgehensweisen, Rehabilitationsmaßnahmen
- Gruppenangebote

Verantwortlich
Systemisches Institut Tübingen
Aixer Str. 46
72072 Tübingen
Tel: 0176 56788634

Curriculum-KJP_230224